

Verbesserung der Nahrungsvielfalt für Bienen dringend notwendig D.I.B. unterstützt Leindotter-Projekt



Anbauhinweise zum Leindotter gab das Technologie- und Förderzentrum Straubing auf den DLG-Feldtagen 2016.
Foto: Velten

Wachtberg, 04.04.2017: Eine Schwerpunktaufgabe, mit der sich der Deutsche Imkerbund e.V. (D.I.B.) in den letzten Jahren sehr intensiv beschäftigt, ist die Verbesserung des Trachtangebotes für Blüten bestäubende Insekten.

Nachdem am 24.10.2014 bei den Süddeutschen Berufs- und Erwerbssimkertagen in Donaueschingen unter dem Dach der Ludwig-Bölkow-Stiftung mit Beteiligung des Deutschen Imkerbundes die „Leindotter-Initiative“ gegründet wurde, fand am 17. Februar 2017 in Nürnberg ein erstes Arbeitstreffen statt. Ziel der Beteiligten ist, Leindotter wieder in die Landwirtschaft zu integrieren, denn er ist eine sehr gute Bienenweide im Juni/Juli oder im Spätsommer/Herbst nach der Ernte der Hauptfrucht.

Im weiteren Verlauf der Tagung einigte man sich darauf, dass jeder der beteiligten Verbände unter dem Namen „Leindotter-Initiative“ für einen baldigen Anbau von Leindotter wirbt. Dies wurde in einer Resolution festgehalten.

Das D.I.B.-Präsidium befasste sich in seiner Sitzung am 4. März mit dem Thema. Präsident Peter Maske betonte, dass die Initiative vom D.I.B. unbedingt unterstützt werden sollte, da die Nahrung für Blüten besuchende Insekten damit verbessert werden könnte. Bereits bei den DLG-Feldtagen 2016 hat sich der D.I.B. mit einer Leindotter-Versuchsfläche präsentiert und Möglichkeiten des Leindotter-Anbaues im Gespräch mit Landwirten erörtert. Auf Veranlassung des D.I.B. referierte beim Runden Tisch „Imkerei-Landwirtschaft-Industrie“ im Dezember 2016 eine Wissenschaftlerin über die problemlose Anbaumöglichkeit. Außerdem fordert der Verband, dass der Anbau als öffentliche Vorrangfläche im Rahmen des Greenings anerkannt wird (Untersaat oder als Zwischenfrucht nach Ernte der Hauptfrucht).

Weitere Arbeitsschritte der Leindotter-Initiative sind nun:

1. Anbaustandorte / Versuchs-Standorte / Sortenscreening finden und festhalten
2. Kommunikation (Erstellung Website und Erstellung Flyer)
3. Zusammentragen vorhandener Forschungsprojekte / Felduntersuchungen

4. Zusammentragen Erkenntnisse aus Ölmühlen
5. Erkenntnisse verschiedener Sorten

Dem Präsidium lag im Auftrag der Leindotter-Initiative ein Antrag der Forschung & Züchtung Dottenfelderhof auf Unterstützung des Projektes „Recherche und Evaluierung von aktuell verwendeten Leindottersorten“ vor. Das Präsidium begrüßte insbesondere eine ideelle Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit für Leindotter. So wird z. B. am geplanten Flyer mitgearbeitet. Der Antrag wurde auch diskutiert im Hinblick darauf, ob es Aufgabe des D.I.B. sei, Saatgutentwicklungen zu unterstützen. In Anbetracht zunehmend ausgeräumter Landschaften könnte Leindotter jedoch eine weitere Pflanze zur Nahrungsverbesserung sein. Deshalb wurde eine einmalige Kostenbeteiligung für die vorgelegte Leindotter-Recherche bewilligt.

Man war sich jedoch auch darüber im Klaren, dass die Landwirtschaft neben der wichtigen Aufklärung auch Anreize und Absatzmöglichkeiten haben müsse. Deshalb sei ebenso die Bevölkerung für die Vorzüge des Leindotters zu sensibilisieren sowie das Thema in die Imkerschaft und zu den Landwirten zu tragen.

Kontakt: Petra Friedrich, dib.presse@t-online.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547